

Fremd- oder Eigenkapitalinvestments in weltweite Infrastruktur – eine Gegenüberstellung

Nur für professionelle Anleger.

OVID Infrastructure HY Income UI Fonds AK I – zu Infrastrukturaktienfonds 3 Jahre Performancechart 06.03.2015 – 06.03.2018



Stand: 06.03.2018; Quelle: vwd

Präsident Donald Trump plant 1,5 Bio. Dollar für die Wiederherstellung der Infrastruktur in den USA ein. Doch nur 220 Mrd. Dollar sollen aus dem Staatshaushalt stammen. Den Großteil sollen die verschuldeten Bundesstaaten, Kommunen und Gemeinden, vor allem aber private Investoren übernehmen.

Bei den Anlegern besteht ein großes Interesse. Sie schätzen die kontinuierlichen Gebühren aus der Infrastruktur. Zudem sind die Erträge hier deutlich höher als bei vergleichbaren Staatsanleihen.

Erwarten Investoren nennenswerte Ausschüttungen (z.B. 3,5 bis 5% p.a.), eine solide Kapitalstabilität über einen Zeitraum von 4 bis 5 Jahren und tägliche Liquidität fallen verschiedene Investitionsvehikel weg. Dazu gehören Direktinvestments und nicht börsennotierte Unternehmensbeteiligungen – es bleiben nur Aktien und Unternehmensanleihen.

Bei der Gewinnbeteiligung sind Anleihen gegenüber Aktien klar überlegen. Denn bei der Bedienung stehen bei Aktiengesellschaften die Gläubiger, also die Anleihebesitzer, bei erstrangigen Anleihen an erster Stelle. Erst danach werden die Aktionäre durch die Dividende am Profit beteiligt. Diese Rangfolge gilt auch im Fall der Insolvenz.

Ein hohes Maß an Liquidität wird von beiden Instrumenten erfüllt. Dagegen bieten nur Anleihen regelmäßige Ausschüttungen. Nennenswerte Erträge bieten vor allem Non-Investment-Grade-Anleihen, also sogenannte High-Yield-Bonds. Dividendenzahlungen können dagegen schwanken oder sogar ganz ausfallen.

Auch in Bezug auf die Volatilität schneiden Anleihen deutlich besser als entsprechende Infrastruktur-Aktien ab, die ähnlich stark wie herkömmliche Aktieninvestments schwanken. Kursbewegungen im prozentual zweistelligen Bereich sind hier durchaus üblich. Anleihen von Infrastruktur-Unternehmen bewegen sich dagegen deutlich schwankungsärmer. Eine Volatilität von nur rund 5% p.a. ist hier keine Ausnahme.

Der OVID Infrastructure HY Income UI Fonds (WKN A112T8/A112T9) investiert in mehr als 75 Infrastruktur-Anleihen aus mehr als 20 Ländern. Er beweist seit seiner Auflage im Oktober 2014, dass die genannten Ausschüttungsziele und Volatilitäten erreicht werden.

Der Vergleich eines Korbs verschiedener Infrastruktur-Aktienfonds mit dem OVID Infrastruktur-Anleihefonds bestätigt die genannten Aussagen. Wie der Chart deutlich zeigt, führt bereits eine 50:50-Kombination zu einer signifikant geringen Schwankungsbreite.



Ihr Ansprechpartner



FUNDIERT VERMÖGEN GESTALTEN

Rainer Fritzsche

Geschäftsführender Gesellschafter

E-Mail: fritzsche@ovid-partner.de

Telefon: (+49) 231-13887-355